



II-9518 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH
DER BUNDESMINISTER FÜR
ÖFFENTLICHE WIRTSCHAFT UND VERKEHR
MAG. VIKTOR KLIMA

A-1030 Wien, Radetzkystraße 2
Tel. (0222) 711 62-9100
Teletex (232) 3221155
Telex 61 3221155
Telefax (0222) 713 78 76
DVR: 009 02 04

Pr.Zl. 5906/8-4-93

4272/AB
1993-04-22
zu 4332/J

ANFRAGEBEANTWORTUNG

betreffend die schriftliche Anfrage der Abg.
Heiss und Kollegen vom 25. Februar 1993, Nr.
4332/J-NR/1993, "Amtliche Telefonbücher"

Im Allgemeinen:

Für Tirol werden vier Regionale Amtliche Telefonbücher und ein Branchenverzeichnis für ganz Tirol aufgelegt. Die regionale Aufteilung der Namensteile der Telefonbücher erfolgte grundsätzlich nach Verwaltungsbezirken. Große Städte stellen einheitlich, geschlossene Wirtschaftsräume dar, die nicht regional teilbar sind. Das von Ihnen angesprochene Amtliche Telefonbuch Wien besteht daher aus drei alphabetisch geordneten Bänden, die alle Telefonnummern des Wiener Ortsnetzes enthalten. Es handelt sich dabei nicht um drei regionale Bücher, sondern um ein einziges Telefonbuch, das wegen seines Umfangs in drei Bänden erscheinen muß.

In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, daß das Telefonbuch für die Landeshauptstadt Innsbruck nach dem neuen Konzept nicht nur den Ortsbereich Innsbruck, sondern - als Verbesserung - auch den umgebenden Bereich der Bezirkshauptmannschaft Innsbruck-Land enthalten wird. Der Innsbrucker Teilnehmer erhält damit das Telefonbuch seines Wirtschaftsbereiches - sogar in erweiterter Form - kostenlos. Von einer krassen Ungleichheit kann demnach nicht gesprochen werden.

- 2 -

Ihre Fragen darf ich wie folgt beantworten:

Zu Frage 1:

"Werden Sie den Plänen Ihres Amtsvorgängers nahetreten und die Telefonbücher in regionalisierter Form zur Erscheinung bringen?"

Zum Gegenstand habe ich bereits mehrfach auch im parlamentarischen Anfragen Stellung genommen. Ich darf aber nochmals die Überlegungen der Post- und Telegraphenverwaltung zum neuen Telefonbuchkonzept darstellen:

Durch die wachsende Teilnehmerzahl entstanden mit der Zeit dicke unhandliche Telefonbücher. Daher erfolgte bereits bei der Ausgabe 1979/80 die erste Regionalisierung der Amtlichen Telefonbücher Niederösterreich, Steiermark, Oberösterreich, Tirol und Salzburg. Der Umfang der Telefonbücher hat inzwischen wieder so stark zugenommen, daß eine weitere regionale Aufteilung der Namensteile vorgenommen werden mußte.

Auch haben aktuelle Ermittlungen gezeigt, daß rund 73 % aller Telefongespräche in Österreich innerhalb von 25 km zum Ortstarif und weitere 5 % in einer Entfernung von 25 bis 50 km geführt werden. Die Rücksichtnahme auf Rohstoffe und der Wunsch der Telefonteilnehmer und der Wirtschaft nach noch mehr Information und Aktualität der Daten waren maßgebliche Kriterien für die Erstellung des neuen Telefonbuch-Konzeptes.

Dieses notwendige und wirtschaftlich gerechtfertigte Konzept folgt dem internationalen Trend und sieht eine regionale Aufteilung der Namensteile der Telefonbücher vor. Regionale Telefonbücher werden in fast allen europäischen Staaten herausgegeben, wobei die zusätzlich gewünschten Bücher - mit wenigen Ausnahmen - teurer als in Österreich sind. So gibt es beispielsweise derzeit in Deutschland 120, in Frankreich 90 und in Großbritannien 130 Bücher (Kosten bis zu 118,- S pro Buch). Ebenfalls dem Beispiel anderer Länder folgend hat die österreichische Post aus wirtschaftlichen

- 3 -

Erwägungen die Produktion bzw. Herausgabe der Amtlichen Telefonbücher einem privaten Unternehmen übertragen.

Die regionale Aufteilung der Namensteile der Telefonbücher erfolgte grundsätzlich nach Verwaltungsbezirken. Die Auffindung eines Ortes in einem anderen Landesteil ist für jeden Teilnehmer aber leicht möglich, denn jedes Regionale Telefonbuch enthält im Allgemeinen Teil auf den Seiten 1/8 bis 1/24 eine Liste der Orte mit Angabe des entsprechenden Telefonbuches, in dem sie zu finden sind.

Die bisherigen Branchenteile wurden durch separate Branchenbücher ("Gelbe Seiten") ersetzt. Diese Bücher enthalten als umfassende Nachschlagwerke bzw. Wirtschaftsadreßbücher alle nicht privaten Telefonanschlüsse, somit alle erfaßbaren Teilnehmer aus Handel, Gewerbe, Industrie und freien Berufen des ganzen Bundeslandes und nicht nur - wie früher - die bezahlten Werbeeinschaltungen der Unternehmen des eigenen Bereiches. Dies stellt eine wesentliche Verbesserung gegenüber dem früheren mitgebundenen Branchenteil dar. Weiters enthält das Branchenbuch - so wie der Allgemeine Teil der Regionalen Telefonbücher - eine Zusammenstellung ("Rosa Seiten") mit allen wichtigen Telefonnummern von allgemeinem Interesse, vor allem auch der Landeshauptstadt, z.B. von Behörden, Ämtern, Spitälern und dgl.

Als zusätzliche Serviceleistung ist nach dem neuen Telefonbuch-Konzept vorgesehen, jeweils etwa ein halbes Jahr nach Erscheinen der regionalen Telefonbücher Amtliche Örtliche Telefonbücher mit den aktuellen Daten unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Gegebenheiten zu erstellen und gratis an die Teilnehmer abzugeben. Durch die Erfassung von regional übergreifenden zusammenhängenden Wirtschaftsräumen werden die Teilnehmer in Grenzbereichen mit den von ihnen benötigten Teilnehmer-Daten der Nachbarregion versorgt. Außerdem wird dadurch eine größere Aktualität der Telefonbuchdaten und eine Verbesserung der jetzigen Situation (einjährige Aktualität) gewährleistet.

- 4 -

Zu Frage 2:

"Welche Mehrkosten ergeben sich für einen Telefonanschlusshaber nach der Neuregelung, wenn er alle Telefonbücher seines Bundeslandes erwerben will in

- a) Burgenland*
- b) Kärnten*
- c) Niederösterreich*
- d) Oberösterreich*
- e) Salzburg*
- f) Steiermark*
- g) Tirol*
- h) Vorarlberg*
- i) Wien?"*

Pro zusätzlich benötigtem regionalen Telefonbuch wird eine einheitliche Schutzgebühr von 30,- S (zuzüglich 10 % MWSt.) verrechnet. Die Versandkosten werden von der Post getragen.

Falls der Teilnehmer zu seinem kostenlosen Regionalen Telefonbuch - mit Bundesland-Branchenbuch - die Telefonbücher aller übrigen Bereiche seines Bundeslandes wünscht - und nur dann - fallen für ihn folgende Kosten an:

<i>Niederösterreich</i>	<i>90,- S</i>
<i>Oberösterreich</i>	<i>90,- S</i>
<i>Salzburg</i>	<i>60,- S</i>
<i>Steiermark</i>	<i>60,- S</i>
<i>Tirol</i>	<i>90,- S</i>

Für die Bundesländer Burgenland, Kärnten, Vorarlberg und Wien ist vorerst nur jeweils ein Amtliches Telefonbuch vorgesehen.

Zu Frage 3:

"Wenn sich aus Frage 2 unterschiedliche Kosten für die Telefonanschlusshaber unterschiedlicher Bundesländer ergeben, wie rechtfertigen Sie diese Ungleichheit?"

- 5 -

Art, Umfang und Anzahl der Telefonbücher ergibt sich aus den lokalen Gegebenheiten. Tatsache ist, daß jede Regionalisierung Grenzbereiche schafft, unabhängig davon, nach welchen Kriterien die Teilung vorgenommen wird. Die derzeitige Gliederung wird aufgrund der gewonnenen Erfahrungen laufend geprüft und allenfalls abgeändert.

Jeder Teilnehmer erhält das Telefonbuch, in dem er eingetragen ist, und ein Branchenverzeichnis für das ganze Bundesland kostenlos. Praktisch werden sich für die Fernsprechteilnehmer kaum Mehrkosten ergeben, weil die Regionalaufteilungen (Gratis-Telefonbuch) auf langjährig ermittelte Benutzererfahrungen abgestellt sind und der Großteil der Teilnehmer mit "seinem" Telefonbuch das Auslangen findet.

Zu Frage 4:

"Welche Einnahmen, aus dem Verkauf der Telefonbücher, erwarten Sie in den Bundesländern

- a) Burgenland
- b) Kärnten
- c) Niederösterreich
- d) Oberösterreich
- e) Salzburg
- f) Steiermark
- g) Tirol
- h) Vorarlberg
- i) Wien?"

Da die Herstellung und der Verkauf der Telefonbücher 1992/93 bereits von der privaten Firma Herold & IWG durchgeführt werden, sind der Post die daraus resultierenden Einnahmen nicht bekannt.

Wien, am 21. April 1993
Der Bundesminister

